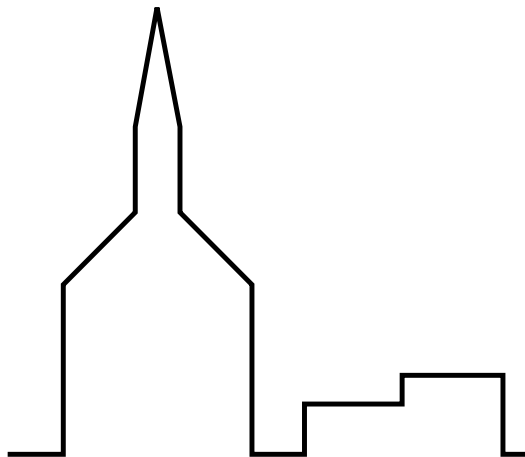




ST. AUGUSTIN
BRÜCKNER & BRÜCKNER ARCHITEKTEN

BRÜCKNER & BRÜCKNER A R C H I T E K T E N
KLEINE SCHRIFTEN BAND SIEBEN

VIelfalt & Einheit

NEUGESTALTUNG UND ERWEITERUNG DER PFARRKIRCHE ST. AUGUSTIN IN COBURG

„... so dass aus Vielfalt Einheit wird.“ So beschließt der Kirchenlehrer Augustinus in seinen Bekenntnissen einen Absatz über die Freundschaft. Vielfalt & Einheit sind gewissermaßen auch die Pole zwischen denen wir uns bei der Neugestaltung dieser steinernen Kirche in Coburg bewegt haben. Denn die Baugeschichte von St. Augustin erzählt von Aufbau, Umbau, Abriss und Erweiterung. Ziel war es, die Kirche mit möglichst geringen Eingriffen aus der historischen Substanz mit einem einheitlichen, zeitgemäßen Gesamtkonzept in eine klare architektonische Qualität zu heben. Aus alt und neu soll eine Einheit entstehen, ein gemeinsames Ganzes, ein würdiger Raum für den lebendigen Glauben.

Die architektonischen, künstlerischen und baumeisterlichen Auseinandersetzungen mit Kirchen sind für uns und unser Team besondere Bauaufgaben und Herzensprojekte. Hier geht es um weit mehr als um Funktion und Technik. Eine Kirche ist ein Gefäß für Glaube und Hoffnung. Ein besonderer Lebensraum für die Menschen. Es gilt das Gestern mit dem Heute und dem Morgen zu verbinden. Es gilt sensibel und verantwortungsvoll mit dem Erbe umzugehen, Respekt vor dem Vorhandenen zu haben und die wertvolle historische Substanz zu schützen.

Gleichzeitig spielen Atmosphäre, Licht und Raum eine herausragende Rolle. Würde. Glaube. Spiritualität. Liturgie. St. Augustin hat eine beeindruckende Geschichte und ist ein besonderer Ort mit großer geschichtlicher und kunstgeschichtlicher Bedeutung. Davor haben wir Respekt und wir haben uns substantiell mit dem Ort und dieser Kirche auseinandergesetzt. Ziel war es, den Charakter von St. Augustin freizulegen, zu erhalten und gleichzeitig diese Kirche weiterzuentwickeln, im 21. Jahrhundert weiterzubauen.

Wir fragen uns immer, was will an diesem Ort sein? Besonders ist bei St. Augustin das enge Verhältnis der Kirchengemeinde zu ihrer Kirche. Im Dialog mit dem Bauherren, der Gemeinde, der Denkmalpflege, den Fachingenieuren, Restauratoren und Künstlern und allen anderen Projektbeteiligten haben wir altneue architektonische Antworten für eine nachhaltig in die Zukunft gerichtete Kirche erarbeitet. Ziel der Sanierung war es, den Kirchenraum mit möglichst geringen Eingriffen in die historische Substanz mit einem einheitlichen, zeitgemäßen Gesamtkonzept auf den aktuellen technischen Standard zu heben. Hierbei sollen die dringend notwendigen Funktionsräume ertüchtigt und energetisch optimiert sowie ein barrierefreier Zugang ermöglicht werden.

Unser städtebauliches Konzept ist geprägt von einem angemessenen Umgang mit der historischen Bausubstanz, die um einen neuen zeitgemäßen Sakristei- und Werktagsskapellenanbau erweitert wurde. Denn die Pfarrkirche St. Augustin liegt an einer städtebaulich prägnanten Stelle in nördlicher Richtung am Fuße des Hofgartens mit direkter Sichtverbindung zum Schloss Ehrenburg und dem Landestheater Coburg als Eingangstor zur Innenstadt. Auf einem Plateau gelegen bildet die katholische Pfarrkirche nicht nur den spirituellen Mittelpunkt der Kirchengemeinde, sondern auch das städtebauliche Herzstück zwischen Gemeindezentrum und Pfarrhaus.

Eines unserer Ziele war, der Kirche ihre Eigenständigkeit zurückzugeben. Mit dem Rückbau des Sakristeianbaus aus den 1960er Jahren und der Auflösung der räumlichen Beklemmung zwischen Kirche und Randbebauung wird der Apsis ihre ursprüngliche äußerliche Gestalt zurückgegeben. Die Kirche erhält ihre Klarheit zurück und öffnet die Wegebeziehungen zu den umliegenden Gebäuden der Gemeinde. Durch den neuen Erweiterungsbau an der Südseite werden die dringend notwendigen Funktionsräume für eine zeitgemäße Sakristei, Räumlichkeiten für die Kinderkirche und

den Werktagsgottesdienst geschaffen. Der klar formulierte Baukörper setzt neue städtebauliche Akzente und fügt sich harmonisch und zeitgemäß zwischen Pfarrhaus und Kirche ein. Die Kapellenräume wechseln ihr schlichtes Kleid im Wechsel der Tages- und Jahreszeiten. Ein Spiel aus Licht und Schatten entsteht. Gottesdienste unter freiem Himmel.

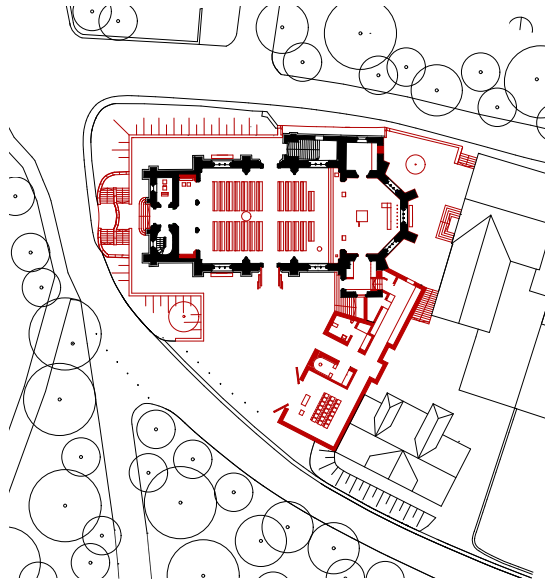
Die Materialität entwickelt sich aus den historischen Strukturen: Sandstein, Metall, Putz, Holz und Glas bilden die Basis für ein sinnliches Konzept. Die Materialien sind wertig und echt, aber nehmen sich zurück. Sandstein als erdendes Material verbindet Anbau und Kirche und wahrt die Verbindung zwischen Bestand und zeitgemäßer Erweiterung.





Schwarzplan 1:10000





Grundriss Neubau 1:1000

















Zeitlos und wertig! Diese beiden Umschreibungen wurden uns in unseren Überlegungen und Planungen zum Maßstab. Dass wir mit dem Architektenteam und dem Künstler Rudolf Ackermann dabei zwei geniale Partner gefunden haben, war mehr als nur ein Glücksfall. So konnten Räume entstehen, die – fast in mittelalterlicher Formensprache – eine unwahrscheinliche Präsenz ausstrahlen. Und die in ihrem klaren Ausdruck offen sind und bleiben für die Suche künftiger Generationen nach Spiritualität und Transzendenz. Räume, die herausfordern – fern jeder Vordergründigkeit und nahe jedem, der das Begreifen noch nicht verlernt hat.

Roland Huth, Pfarrer von St. Augustin

„Eine kleine Perle – ja, wir sind richtig „verliebt“ in St. Augustin.“

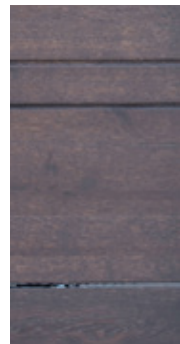
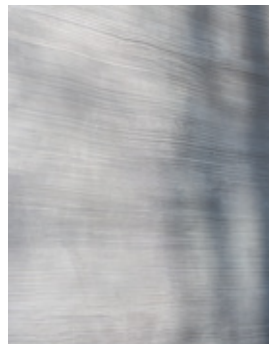
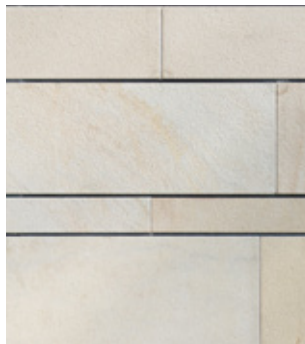
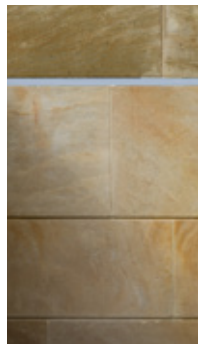
Torsten Will und Anton Frank, B&BA, Coburger Tagblatt, 6. November 2015

Als älteste katholische Pfarrkirche in Coburg seit der Reformation präsentiert sich St. Augustin nunmehr generalsaniert. Im Kirchenschiff und im Außenbereich sind neue gestalterische und städtebauliche Akzente gesetzt worden, die in der Pfarrgemeinde und auch überregional Beachtung und Anerkennung finden. Angesichts des großen Projektvolumens und der Vielfalt der Aufgaben, die es zu bewältigen galt, sieht sich die Kirchenverwaltung St. Augustin heute darin bestätigt, mit Brückner & Brückner Architekten den „richtigen“ Projektpartner gefunden zu haben. Herrn Peter Brückner und seinem Team, insbesondere Herrn Torsten Will, sei herzlich gedankt für die gute Zusammenarbeit, für den engagierten Einsatz und für die Kreativität, mit der sensibel auf die jeweils gegebene Situation reagiert wurde. Mit großer Freude haben wir St. Augustin wieder in Besitz genommen.

Dr. Helmut Kollo, Kirchenpfleger von St. Augustin

„Das Innere befriedigt sehr“ - ist es doch den Verantwortlichen mit scheinbar einfachen Mitteln gelungen, in diesem Gotteshaus einen ganz besonderen, klaren und freien Geist einziehen zu lassen!

Dr. Annette Faber, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege









PLANUNGSTEAM

Architektur & Bauleitung

Brückner & Brückner Architekten Tirschenreuth | Würzburg

Torsten Will (Projektleitung)

Anton Frank

Franziska Bauer

Ana Valenzuela

Liturgische Orte | Künstler Rudolf Ackermann, Eichstätt

Planung HLS | Rennert Ingenieure, Coburg

Tragwerksplanung | Dürr + Schwarz Baustatik GmbH, Coburg

Lichtplanung | Rüdiger Maag

Installation | Künstlerin Angela Glajcar, Serie: Curalium
In-situ-Installation, Werknummer: 2011-009

BAUDATEN

Bauherr

Katholische Kirchenstiftung St. Augustin,
vertreten durch Herrn Pfarrer Roland Huth

Standort | Festungsstraße 2, 96450 Coburg

Planungsbeginn | Februar 2012

Baubeginn | Juli 2014

Baufertigstellung | September 2016

Bruttorauminhalt | 11.752 m³

Bruttogeschossfläche | 1.250 m²

Nutzfläche | 691 m²

UNSER WEG

Wir schaffen Lebensräume.

Wir respektieren Menschen und Ort.

Wir bauen Erinnerung.

Planen und Bauen ist ein umfassender Kommunikationsprozess. Der Ursprung ist der Dialog der beiden Brüder. Die Qualität der Auseinandersetzung mit Menschen und Dingen macht diesen Vorgang zu „Kultur“. Dafür gibt es kein Rezept. Jede Bauaufgabe erfordert und entwickelt neue Kommunikationsnetze und Medien. Immer wieder müssen Grenzen überschritten werden. „Wir suchen die direkte Auseinandersetzung mit dem Ort und den Menschen und setzen auf kontinuierlichen Dialog. Planen ist für uns ein Versprechen, das eingelöst werden will. Planerische Idee und gebaute Realität gehören untrennbar zusammen“, so Christian und Peter Brückner.

Bereits ihr Vater Klaus-Peter Brückner gründete 1972 ein Ingenieurbüro und weckte in den Brüdern die Leidenschaft für das Bauen. Mit dem Eintritt der Söhne in den Jahren 1990 und 1996 erweiterte sich das Büro zu Brückner & Brückner Architekten. Bis heute haben die Brüder mit ihrem Team mehr als hundert Bauaufgaben realisiert. In Tirschenreuth und Würzburg sind heute etwa 50 Mitarbeiter beschäftigt.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.architektenbrueckner.de



KLEINE SCHRIFTEN BAND SIEBEN

VIELFALT & EINHEIT

Herausgeber: Brückner & Brückner Architekten GmbH, vertreten durch die GF Dipl.-Ing. (Univ.) Christian Brückner, Architekt BDA, Stadtplaner (Architektenkammer Bayern 179414) und Dipl.-Ing. (Univ.) Peter Brückner, Architekt BDA, Stadtplaner (Architektenkammer Bayern 172049)

Franz-Böhm-Gasse 2, 95643 Tirschenreuth
Tel.: +49 9631 7015-0, Fax: +49 9631 7015-49
Email: mail@architektenbrueckner.de

Veitshöchheimer Straße 1 a, 97080 Würzburg
Tel.: +49 931 660788-0, Fax: +49 931 660788-29
Email: mail-wue@architektenbrueckner.de
www.architektenbrueckner.de

Amtsgericht Weiden/Oberpfalz HRB 3690; USt-ID-Nr. DE271957317

Fotonachweis: Brückner & Brückner Architekten (S. 5); André Mühling, München (S. 7, 9–11, 14, 15, 19, 22–28), mju-fotografie (S. 12 16–18, 20, 22, 23).

Dezember 2016, 1. Auflage

KLEINE SCHRIFTEN

BRÜCKNER & BRÜCKNER ARCHITEKTEN

In der Reihe sind bisher folgende Bände erschienen:

Band 01 | Sehnsucht

Unser Architekturverständnis | Ausstellungsprojekt des AKJAA,
12.2015

Band 02 | Bürgerhaus

Vom Brauen zum Haus für die Bürger
Transformation der ehemaligen Lechner Bräu in ein Bürgerhaus,
Baunach, 12.2015

Band 03 | Kinderhaus

Bauen für Kinder
Neubau Kinderhaus St. Regiswind, Gerzolzshofen, 12.2015

Band 04 | Haus der Walzen

Haus der Walzen
Neubau Vertriebs- und Entwicklungszentrum, Tirschenreuth,
06.2016

Band 05 | Johannisthal

Ein Ort der Begegnung
Modernisierung und Neustrukturierung Haus Johannisthal, Windi-
scheschenbach, 06.2016

Band 06 | Kapelle

Steinerne Kapelle mit hölzernem Kern | Neubau Kapelle Johannes
der Täufer, Haus Johannisthal, Windischeschenbach, 06.2016

Band 07 | St. Augustin

Vielfalt & Einheit
Neugestaltung und Erweiterung der Pfarrkirche St. Augustin,
Coburg, 12.2016